

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 51 (1964)  
**Heft:** 10: Terrassenhäuser

**Artikel:** Hangsiedlung Oberhub in Zollikerberg ZH : Architekten Hans Marti, Hans Kast, Zürich  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-39728>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

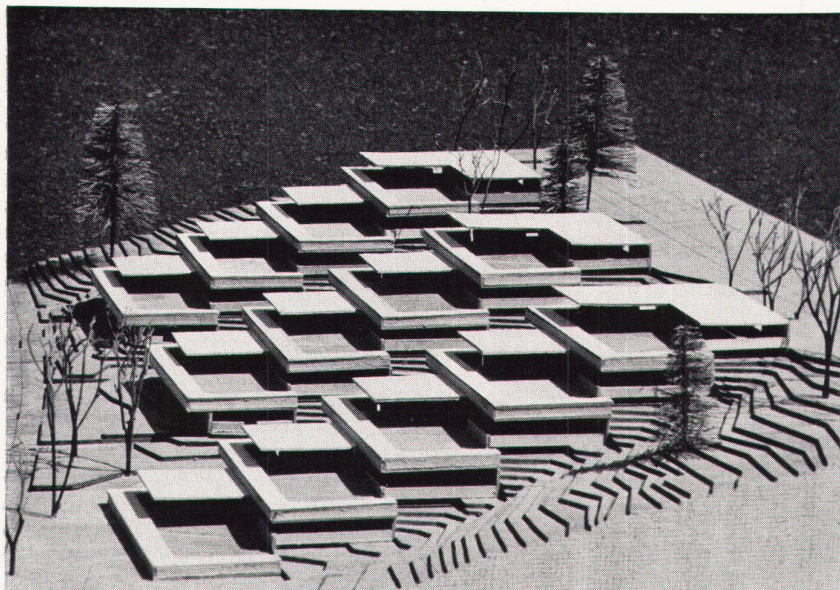
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

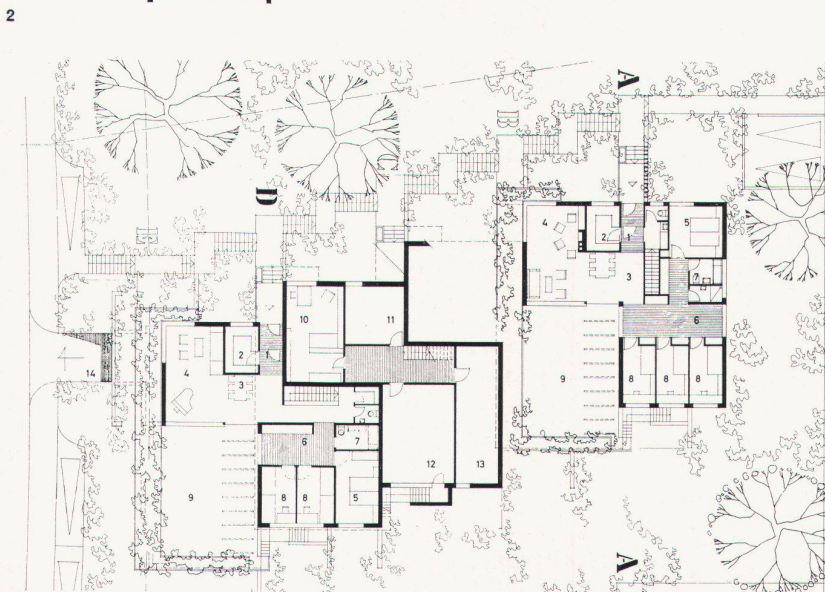
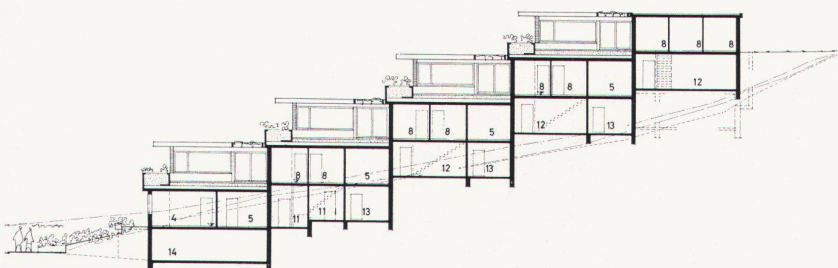
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Hangsiedlung Oberhub in Zollikerberg ZH

**Architekten:** Hans Marti BSA/SIA, Hans Kast SIA, Zürich  
**Mitarbeiter:** Karoly Horvay  
**Ingenieure:** Basler + Hofmann SIA und René Bollinger, Zürich



- 1  
 1 Windfang  
 2 Küche  
 3 Essplatz  
 4 Wohnraum  
 5 Elternzimmer  
 6 Diele  
 7 Bad  
 8 Kinderzimmer  
 9 Dachgarten  
 10 Arbeits- oder  
 Gastzimmer  
 11 Waschküche,  
 Trockenraum  
 12 Abstellraum  
 13 Keller  
 14 Anfahrt Auto-  
 einstellhalle
- 1  
 Modell  
 Maquette  
 Model
- 2  
 Schnitt 1 : 500  
 Coupe  
 Cross-section
- 3  
 Grundriß  
 Plan  
 Plan



### 1. Vorgeschichte

Im Jahre 1960 reifte in einer Gruppe junger Leute die Idee, einen gemeinsamen Weg zum Bau eigener Einfamilienhäuser für die wachsenden Familien zu suchen. Wir dachten vor allem an eine landsparende Bauweise und preisliche Vorteile dank gemeinsamem Bauen. Als sich im Zollikerberg die Gelegenheit zum Kauf eines Grundstückes am sonnigen und aussichtsreichen Südwesthang zwischen Sennhof und Oberhub bot, griffen wir freudig zu. Dank dem großen Verständnis der ansässigen Landwirte konnten wir später die Landfläche arrondieren und die komplizierten Grenzverhältnisse in einem privaten Quartierplan bereinigen.

Gemäß dem Zonenplan der Gemeinde Zollikon liegt das Grundstück in der Einfamilienhauszone mit einer Ausnützung von 0,4. Hangabwärts ist die Grünzone vorgelagert, welche sich längs dem Wehrenbach von der Stadt Zürich bis zum Golfgelände von Zumikon erstreckt.

Zu Beginn dieses Jahres erteilte uns die Gemeinde Zollikon die Baubewilligung mit allen erforderlichen Ausnahmen. Der Baubeginn ist auf anfangs 1965 vorgesehen.

### 2. Die Bebauung

Das Projekt enthält vier in der Fallinie des Hanges vertikal und horizontal gestaffelte Häuserzeilen mit je 4 bis 5 Häusern. Das einzelne Haus umfaßt in L-Form den nach Süden geöffneten und vor den Hauptwinden geschützten Garten. Der an die beste Aussichtslage vorspringende Flügel enthält den Wohnteil, der rückspringende Flügel den Schlaftteil. Dank der vertikalen Staffelung im Hang wird der Garten jeweils auf dem Schlaftteil des tieferliegenden Nachbarhauses angelegt. Dadurch entsteht eine minimale Aufsicht auf Dachflächen und eine intensive Durchgrünung, welche sich wohlthuend mit der Landschaft verbindet. Der gegenseitige Einblick wird durch einen breiten Pflanzentrog und eine bewachsene Pergola abgedeckt. Trotz dem kollektiven Bauen und dem Leben in der Gemeinschaft erhält jede Familie ihre intime Privatsphäre. Um den verschiedenen Bedürfnissen der Familien Rechnung zu tragen, wurden innerhalb der gleichen Grundform verschiedene Einteilungen studiert.

### 3. Konstruktion

Der Rohbau und alle nach außen in Erscheinung tretenden Bauteile werden einheitlich behandelt. Kellergeschoß in Beton. Decken Eisenbeton. Fassadenmauerwerk zweischalig, außen Sichtmauerwerk, Pflanzentröge Sichtbeton. Dachflächen Kiesklebedach oder humusiert als Dachgarten.

Der Innenausbau kann zum Teil entsprechend dem Wunsch des Eigentümers abgewandelt werden. Luxus und gesuchte Repräsentation sollen vermieden, hingegen mit einfachen und natürlichen Materialien eine ansprechende Wohnatmosphäre erreicht werden.

H. Kast